

An Ostern steigt das Thermometer auf bis zu 20 Grad

Das bevorstehende Osterfest dürfte warm, aber bisweilen auch regnerisch werden. Bis zu 20 Grad werden am Hochrhein erwartet.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN/HOCHRHEIN

Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee? Das Ei mit der Oster-Wetterprognose speziell für Ostermontag ist noch nicht gelegt, eines ist jedoch sicher: Sieht man den Sinn von gefärbten Ostereier darin, sie besser im Schnee besser zu finden, kann man diese Ostern in Bad Säckingen und am Hochrhein auf das Färben verzichten. Denn trotz des wenig winterlichen Weihnachtswetters 2023, ist zu Ostern kein Schnee zu erwarten.

Tief „Kilia“ bescherte am zurückliegenden Wochenende mit einem Schwung höhenkalter Luft, die auch Regen- und Graupelschauer im Gepäck hatte, ein typisches Aprilwetter im März. Auf kühles Aprilwetter müssen wir uns jedoch über die Ostertage nicht einstellen. Bei immer wieder vorüberziehenden Wolkenfeldern wird es teilweise sonnig. Bei warmen Höchstwerten von um die 20 Grad ist aber immer wieder mal mit einzelnen kurzen Regenschauern zu rechnen.

Die aktuellen Wettermodelle zeigen, dass der Ostersonntag in diesem Jahr voraussichtlich am schönsten wird. Eine Strömung kann am Regen und deutlich kühlere Temperaturen bringen.

Im vergangenen Jahr gab es am Karfreitag, 7. April, bei Temperaturen um neun Grad noch leichten Regen (0,4 Liter pro Quadratmeter), der Karsamstag war bei Temperaturen um zwölf Grad trocken



FOTO: HELMUT KOHLER

Blumen im Schnee sind dieses Jahr an Ostern nicht zu erwarten.

und bewölkt, der Ostersonntag und Ostermontag zeigten sich bei Temperaturen um 16 bis 18 Grad sehr sonnig. Die Folgetage waren bei zurückgehenden Temperaturen wieder sehr regenreich.

Der Ostertermin fällt immer auf das Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond und somit zwischen den 22.

März (frühester Termin) und den 25. April (spätester Termin). Eine wissenschaftliche „Klimatologie des Osterfestes“ ist deshalb wegen der Schwankungen des Osterdatums nicht aussagekräftig, aber trotzdem hier ein Vergleich der unterschiedlichsten Osterwetter-Verhältnisse. So sahen die größten Osterwetter-Extreme am Hochrhein seit 1997 aus:

Vom Ostersonntag auf den Ostersonntag, 12. April 1998, fielen bei minus 0,4 Grad zehn Zentimeter Nassschnee, was zu Schneebruch und Straßensperrungen führte. Mit minus fünf Grad und einer Pulverschneedecke von 11,5 Zentimeter verzeichnete der Hochrhein am Ostermontag, 24. März 2008, die tiefste Oster-Temperatur und die höchste Oster-Schneedecke. Das wärmste Osterwochenende war im Mileniumjahr 2000, am Ostersonntag, 22. April, stieg die Temperatur auf sommerliche 27,3 Grad.